



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Sudan – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

US-Außenministerium: Genozid-Vorwurf gegen RSF-Miliz

Laut einer Pressemitteilung des US-Außenministeriums vom 07.01.25 hat die Miliz Rapid Support Forces (RSF) im Sudan einen Genozid verübt. US-Außenminister Anthony Blinken erklärte, dass die RSF-Miliz und verbündete Milizen Angriffe auf Zivilpersonen verübt hätten und dass sowohl Männer, Jungen, Säuglinge ermordet, als auch Mädchen und Frauen vergewaltigt worden seien. Die RSF-Miliz hätte dabei Zivilpersonen aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit ins Visier genommen. Blinken warf dem RSF-Anführer Mohammed Hamdan Daglo, genannt Hemeti, vor, Massenvergewaltigungen von Zivilpersonen durch seine Soldaten angeordnet zu haben. Die USA verhängten nun Sanktionen gegen Daglo und gegen sieben Unternehmen in den VAE, die der RSF-Miliz nahestehen sollen.¹

27. Januar 2025

70 Tote bei Drohnengriff auf ein Krankenhaus in Al-Faschir

Am 24.01.25 sollen über 70 Personen bei einem Drohnenangriff auf ein Krankenhaus in Al-Faschir (Nord-Darfur) getötet und 19 weitere Personen verletzt worden sein. Das geht aus Medienberichten vom 26.01.25 hervor. Das Krankenhaus sei zum Zeitpunkt des Angriffs voll belegt gewesen. Bei den Opfern handle es sich um Patientinnen und Patienten sowie deren Begleitung, darunter auch Kinder. Der Angriff soll durch die Rapid Support Forces (RSF) auf die Notaufnahme der Klinik verübt worden sein, nachdem sie der sudanesischen Armee ein Ultimatum gestellt hätten, die Stadt zu verlassen. Die Armee hätte hingegen bekräftigt, dass sie Widerstand gegen einen Angriff durch die RSF leisten würde.

Bei dem saudischen Lehrkrankenhaus in Al-Faschir soll es sich um die einzig funktionstüchtige Klinik in der Regionalhauptstadt handeln. Die Klinik habe Dienstleistungen in den Bereichen Gynäkologie, Pädiatrie und innere Medizin angeboten und ein Zentrum für Ernährungsstabilisierung betrieben. Al-Faschir wird seit Mai 2024 durch die RSF belagert. WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus forderte die Konfliktparteien auf, jegliche Angriffe auf die Gesundheitsversorgung im Sudan einzustellen und den Menschen einen uneingeschränkten Zugang zu den beschädigten Einrichtungen zu gewähren.²

03. Februar 2025

Über 50 Tote bei Angriff in Omdurman

Am 01.02.25 sollen über 54 Personen bei einem Angriff der Rapid Support Forces (RSF) auf dem Sabrein-Markt in Omdurman, Khartum, getötet und 158 weitere verletzt worden sein. Die Zahl der Opfer könnte jedoch höher sein.

Das geht aus Medienberichten vom 01.02. und 02.02.25 hervor. Unter den Opfern seien viele Kinder und Frauen. Laut Angaben der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ sei die Leichenhalle des Al Nao Krankenhauses voller toter Menschen und es gebe zahlreiche Personen mit schweren Verletzungen. Die RSF-Miliz soll zur Verübung des Anschlags Sprengsätze und Granaten eingesetzt haben. Die RSF selbst leugnet, den Anschlag verübt zu haben.³

24. Februar 2025

RSF verkündet Parallelregierung

Gemäß Berichterstattung vom 23.02.25 hätten die Rapid Support Forces (RSF) und die mit ihr verbündeten Milizen in Nairobi, Kenia, eine Gründungscharta für eine Parallelregierung unterzeichnet. Mit der Charta solle der Weg zu einer „Regierung des Friedens und der Einheit“ in den von ihnen kontrollierten Gebieten geebnet werden“. Aus der Charta gehe hervor, dass der von der RSF angestrebte Staat „säkular und demokratisch“ sein solle. Zudem solle eine „neue nationale Armee“ gegründet werden. Der Bürgerkrieg solle beendet und ein ungehinderter Zugang zu humanitären Hilfen gewährleistet werden. Die Gründung einer Parallelregierung werde jedoch von den Vereinten Nationen mit Skepsis betrachtet.⁴

10. März 2025

UNICEF: Kinder unter fünf Jahren Opfer sexualisierter Gewalt

Laut einem aktuellen Bericht von UNICEF werden auch immer wieder Jugendliche und Kinder Opfer sexualisierter Gewalt im Rahmen des seit zwei Jahre andauernden Bürgerkriegs im Sudan. Das geht aus Medienberichten vom 04.03.25 hervor. Im vergangenen Jahr seien 221 Fälle von Vergewaltigungen von Kindern angezeigt worden. 147 Kinder bzw. 66 % der Opfer seien Mädchen. 16 Überlebende seien unter fünf Jahre alt, vier davon ein Jahr alt. Ob es sich bei den Tätern um Soldaten der sudanesischen Armee oder Kämpfer der Rapid Support Forces (RSF) bzw. arabischer Milizen handelt, wurde nicht explizit genannt.⁵

24. März 2024

Rückeroberung des Präsidentenpalasts in Khartum durch SAF

Gemäß aktueller Medienberichterstattung soll die sudanesische Armee (SAF) am 21.03.25 u.a. den Präsidentenpalast in Khartum von den Rapid Support Forces (RSF) zurückerobert haben. Die RSF-Miliz hatte den Palast und die Stadt Khartum kurz nach Kriegsausbruch im April 2023 erobert. Dies stellt einen bedeutenden Erfolg der Armee im Kampf gegen die RSF dar, die erst im Februar die Gründung einer Parallelregierung angekündigt hatte (vgl. BN v. 24.02.25). Die SAF hatte bereits in den letzten Monaten weitere wichtige Erfolge durch die Einnahme von Wad-Madani im Bundesstat al-Gezira und El Obeid in Nord-Kordofan erzielt. Die RSF-Miliz soll verkündet haben, dass der Kampf um den Präsidentenpalast noch nicht vorbei sei und man weiterkämpfen werde, um die Gebiete, die jetzt unter der Kontrolle der SAF stünden, zurückzuerobern.⁶

Mehrere Tote bei RSF-Angriff in al-Malha

Aktuellen Berichterstattungen zufolge soll die RSF-Miliz am 20.03.25 bei einem Angriff auf die Stadt al-Malha (Nord-Darfur) 45 Zivilpersonen getötet haben. Die RSF verkündete hingegen, über 380 Menschen getötet zu haben. Des Weiteren behauptete die Miliz, die Stadt aus der Kontrolle der SAF erobert zu haben. Die SAF bestätigte, dass es zu Kampfhandlungen gekommen sei, jedoch nicht, dass sie die Kontrolle über al-Malha verloren hätte.⁷

31. März 2025

Sudanische Armee verkündet Rückeroberung Khartums

Gemäß aktueller Berichterstattung verkündete die sudanesische Armee (SAF) am 26.03.25 die Rückeroberung der sudanesischen Hauptstadt Khartum von den Rapid Support Forces (RSF). Dass dieser strategische Sieg ein baldiges Ende des Bürgerkriegs bedeute sei laut Beobachtenden fraglich, da sich die RSF nun in den Darfur zurückziehe, den

sie größtenteils noch kontrolliere. Beobachtende befürchten, dass der Rückzug in den Darfur eine neue Welle an Gewalt gegen die nicht-arabische Bevölkerung zur Folge haben könnte (vgl. BN v. 13.01.25).⁸

Situation von Christinnen und Christen

Laut Berichterstattung vom 24.03.25 sollen mindestens 19 Personen christlichen Glaubens vom Geheimdienst der SAF inhaftiert worden sein. Hierbei handelt es sich scheinbar nicht um den ersten Vorfall dieser Art: So sollen auch im Januar 2025 mindestens sieben und im Oktober 2024 26 Christinnen und Christen, die aus den unter RSF-Kontrolle stehenden Gebieten geflohen seien, vom Geheimdienst der sudanesischen Armee inhaftiert worden sein. Berichten zufolge sollen die 26 Inhaftierten gefoltert worden sein, um Geständnisse zu erzwingen. Nicht nur die sudanesischen Armee soll die christliche Minderheit ins Visier genommen haben: Die RSF-Miliz soll Personen christlichen Glaubens, die sich in den von ihr kontrollierten Gebieten befinden, dazu zwingen, zum Islam zu konvertieren, um Hilfsgüter zu erhalten. Zudem drohe ihnen, im Falle eines gescheiterten Fluchtversuchs, eine Inhaftierung durch die Miliz.⁹

14. April 2025

Internationaler Strafgerichtshof prüft Sudans Klage gegen VAE

Aktuellen Berichten zufolge fand am 10.04.25 die erste öffentliche Anhörung der von Sudan am 04.03.25 eingereichten Klage gegen die VAE vor dem Internationalen Strafgerichtshof statt. Sudan werfe den Emiraten „Mittäterschaft am Völkermord“ vor. Demnach sei der Genozid an den Masalit (vgl. BN v. 13.01.25) nur möglich gewesen, weil die VAE die Rapid Support Forces (RSF) nicht nur durch Waffenlieferungen, sondern auch durch die Rekrutierung von Söldnern, die für die RSF kämpfen, unterstützt haben sollen. Die VAE würden diesen Vorwurf hingegen ablehnen und als „zynischen und unbegründeten PR-Stunt“ bezeichnen.¹⁰

Mehrere Tote bei Angriffen auf Flüchtlingslager

Gemäß Berichterstattung vom 13.04.25 sollen bei einem Angriff der RSF auf das Samsam-Flüchtlingslager in al-Faschir über 100 Personen getötet worden sein. Unter den Opfern seien 20 Kinder und neun humanitäre Helferinnen und Helfer. Die RSF hätte bereits am 10.04.25 eine Offensive auf al-Faschir begonnen. Al-Faschir sei aktuell die einzige Stadt in Darfur, die sich noch unter der Kontrolle der sudanesischen Armee befinde. Das Flüchtlingslager Abu Shouk sei zuvor ebenfalls angegriffen worden. Hierbei seien mindestens 15 Personen getötet und 25 Personen verletzt worden. In den beiden Flüchtlingslagern sollen sich über 70.000 Menschen befinden. Die RSF hatte bereits im vergangenen Jahr Angriffe auf beide Vertriebenencamps verübt (vgl. BN v. 12.08. u. 16.12.24).¹¹

05. Mai 2025

Mindestens 542 Zivilpersonen getötet

Gemäß UN-Hochkommissariat für Menschenrechte wurden in den vergangenen drei Wochen mindestens 542 Zivilpersonen im Sudan getötet. Das geht aus Berichten vom 01.05.25 hervor. Die paramilitärische Miliz Rapid Support Forces (RSF) soll u.a. koordinierte Angriffe in al-Faschir sowie auf das Flüchtlingslager Abu Schuk verübt haben. Dabei sollen mindestens 40 Zivilpersonen getötet worden sein. Zudem soll es aus dem Bundesstaat Khartum vermehrt Berichte über extralegale Hinrichtungen geben. Insgesamt sollen mindestens 24.000 Menschen seit Beginn des Bürgerkriegs getötet worden sein.¹²

RSF verübt Drohnenangriffe auf Port Sudan

Gemäß Berichterstattung vom 04.05.25 soll die RSF Drohnenangriffe auf den Flughafen in Port Sudan verübt haben. Laut Medienberichten soll es bei den Angriffen keine Opfer gegeben haben. Port Sudan diene seit Kriegsbeginn nicht nur als provisorischer Regierungssitz, sondern auch als Sitz aller Einrichtungen der UNO und anderer internationaler Institutionen im Sudan.¹³

12. Mai 2025

Mindestens 33 Zivilpersonen bei Drohnenangriffen der RSF getötet

Gemäß Berichterstattung vom 10.05.25 sind bei mehreren Drohnenangriffen der Rapid Support Forces (RSF) mindestens 33 Zivilpersonen getötet worden: Am 09.05.25 seien 14 Personen bei einem Angriff auf das Flüchtlingslager Abu Shuk in al-Faschir getötet worden; circa 19 Personen seien bei einem weiteren Angriff am 10.05.25 auf ein Gefängnis in al-Obeid getötet und 45 weitere Personen verletzt worden. In den vergangenen Monaten hatte die RSF bereits gezielt Angriffe auf das Flüchtlingslager verübt (vgl. BN v. 12.08.24 u. 05.05.25). Die sudanesishe Armee soll am 10.05.25 Angriffe auf die Städte Nyala und al-Genina in Darfur geflogen haben und hierbei mehrere Waffendepots der RSF-Miliz zerstört haben.¹⁴

Genozid-Vorwurf: IGH weist Klage gegen VAE ab

Aufgrund fehlender Zuständigkeit hat der Internationale Gerichtshof (IGH) am 05.05.25 mit 14 zu zwei Stimmen die Klage Sudans gegen die VAE abgewiesen. Sudan hatte den VAE vorgeworfen, sich durch Unterstützung der RSF mit Waffen und Geld am Genozid in West-Darfur schuldig gemacht zu haben. Die VAE hatte die Anschuldigungen zurückgewiesen (v. BN v. 14.04.25). Die Abweisung der Klage sei formell begründet worden: Zwar hätten die VAE die Genozid-Konvention ratifiziert, jedoch unter Ausschluss der Klausel, die den IGH bei Streitigkeiten über die Auslegung, Anwendung und Erfüllung der Konvention als zuständig ansehe. Somit habe der Fall nicht entschieden werden können.¹⁵

26. Mai 2025

Einsatz von Chemiewaffen: USA verhängen Sanktionen gegen sudanesishe Regierung

Gemäß einer Pressemitteilung des US-Außenministeriums vom 22.05.25, verhängen die USA zum 06.06.25 Sanktionen gegen die sudanesishe Regierung, da die sudanesishe Armee im Jahr 2024 Chemiewaffen eingesetzt haben soll. Der Einsatz von Chemiewaffen ist unter der Chemiewaffenkonvention weltweit verboten. Die sudanesishe Armee habe Chlorgas im Kampf gegen die Rapid Support Forces (RSF) eingesetzt. Es sei jedoch nicht bekannt, zu welchem Zeitpunkt und an welchen Orten das Militär das Chlorgas eingesetzt wurde. Die sudanesishe Regierung habe diesen Vorwurf geleugnet und der US-amerikanischen Regierung „Mittäterschaft“ mit den RSF vorgeworfen.¹⁶

02. Juni 2025

172 Tote nach Cholera-Ausbruch

Nach Medienberichten vom 27. und 30.05.25 sind innerhalb einer Woche 172 Personen an Cholera gestorben. Zudem waren über 2.500 Neuinfektionen zu verzeichnen. Der Großteil der Fälle wurde in Khartum und Omdurman registriert, doch auch in den Regionen Nord Kordofan, al-Gezira, White Nile und Nile River wurden Fälle gemeldet. Der sudanesishe Gesundheitsminister Haitham Ibrahim schätzt, dass sich in den vergangenen vier Wochen 600 bis 700 Personen pro Woche mit Cholera infiziert haben. Der Cholera-Ausbruch stellt eine weitere Herausforderung für das sudanesishe Gesundheitssystem dar, da rund 90 Prozent der Krankenhäuser aufgrund des seit April 2023 andauernden Bürgerkriegs nicht mehr funktionstüchtig sein sollen.¹⁷

Neuer Premierminister löst Übergangsregierung auf

Am 01.06.25 hat der von Militärführer Abdel Fattah al-Burhan ernannte neue Premierminister Kamil Idris die Übergangsregierung aufgelöst. In einer Ansprache an das sudanesishe Volk stellte Idris die Prioritäten der neuen Regierung dar, u.a. die nationale Sicherheit und die „Eliminierung der Rebellion“. Er forderte Länder, welche die „Milizen“ unterstützen, dazu auf, dies nicht mehr zu tun. Die Ernennung von Kamil Idris als Premierminister soll auf Kritik aus politischen Kreisen gestoßen sein, da diese dazu dienen könnte, die Macht des Militärs im Sudan zu legitimieren.¹⁸

RSF erobert Grenzregion zu Libyen und Ägypten

Die paramilitärische Miliz Rapid Support Forces (RSF) soll am 11.06.25 laut aktueller Medienberichterstattung ein strategisch bedeutsames Gebiet im Länderdreieck mit Libyen und Ägypten eingenommen haben. Die Eroberung des goldreichen Gebiets durch die paramilitärische Miliz könnte Beobachtern zufolge über den weiteren Verlauf des Bürgerkrieges entscheiden. Die sudanesishe Armee (SAF) werfe dem libyschen Kommandeur Chalifa Haftar vor, die RSF bei ihrem Angriff auf das Gebiet unterstützt zu haben. Haftar soll diese Vorwürfe zwar abgelehnt haben, gelte jedoch als Verbündeter des RSF-Anführers Hemedti.

Haftar und seine Armee sollen am Waffen- und Goldschmuggel nach und aus dem Sudan beteiligt sein oder diesen zumindest zulassen. Bei dem quasi menschenleeren Gebiet bei Libyen und Ägypten handelt es sich um eine der heißesten und trockensten Regionen der Welt. Die Region gilt jedoch als Knotenpunkt für den Goldbergbau und grenzüberschreitenden Handel. Laut RSF soll die Region zudem über bisher unerschlossene Reserven an Erdöl, Mineralien und Erdgas verfügen.¹⁹

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration

Briefing Notes

BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 USDOS, Genocide Determination in Sudan and Imposing Accountability Measures: Press Statement, (U.S. Department of State), last update 07.01.2025; Welt, Säuglinge ermordet, Mädchen vergewaltigt – USA sprechen von Völkermord im Sudan, last update 07.01.2025; Spiegel, USA sprechen von Völkermord in Bürgerkriegsland Sudan, last update 08.01.2025.
 - 2 Zeit Online, Mindestens 70 Tote bei Drohnenangriff auf Krankenhaus im Sudan, last update 26.01.2025; FAZ, Mindestens 70 Tote nach Angriff auf Krankenhaus im Sudan, (Frankfurter Allgemeine), last update 26.01.2025; AP, Scores killed in hospital attack in Sudan's besieged El Fasher, says WHO (The Guardian), last update 26.01.2025.
 - 3 AP, Dozens killed as opposition RSF forces attack open market in Sudan: Assault by the Rapid Support Forces in city of Omdurman also leaves more than 150 people wounded, (The Guardian, 2025), last update 01.02.2025; Tagesschau, Mehr als 50 Tote bei Angriff im Sudan, last update 02.02.2025; SZ, Mindestens 54 Tote bei Angriff auf Markt bei Khartum, (Süddeutsche Zeitung, 2025), last update 02.02.2025; France 24, Sudanese paramilitary forces kill scores of civilians in attack on Khartoum market, last update 01.02.2025.
 - 4 Deutschlandfunk, RSF-Milizen unterzeichnen Gründungscharta für Parallel-Regierung, last update 23.02.2025; Declan Walsh, Amid Regional Diplomatic Furor, Sudan's Paramilitaries Forge a Rival Government, (The New York Times, 2025), last update 23.02.2025.
 - 5 Unicef, Children as young as one reported among survivors of rape during Sudan's violent conflict: UNICEF calls for urgent international efforts to protect and support children in Sudan, last update 04.03.2025; UN, Sudan: Children as young as one raped during conflict, UNICEF warns, (United Nations, 2025), last update 04.03.2025; Spiegel, Selbst Kleinkinder im Sudan laut Unicef Opfer sexueller Gewalt, last update 04.03.2025.
 - 6 AP, Sudan's army recaptures Wad Madani from rebel Rapid Support Forces, (The Guardian), last update 11.01.2025; Sudans Post, SAF breaks RSF siege of El Obeid, advances in Khartoum, last update 24.02.2025; Tagesschau, Sudans Armee erobert Präsidentenpalast zurück, last update 21.03.2025; FAZ, Wichtige Geländegewinne in Khartum für die Armee (Frankfurter Allgemeine Zeitung), last update 23.03.2025; The Guardian, Sudan's army recaptures presidential palace in major battlefield gain, last update 21.03.2025.
 - 7 AFP, 45 killed in Sudan paramilitary attack in North Darfur, (Dhaka Tribune, 2025), last update 23.03.2025; AFP, Paramilitary shelling kills 3 in Omdurman after Sudan army gains, (France24, 2025), last update 23.03.2025; The Guardian, Sudan's army recaptures presidential palace in major battlefield gain, last update 21.03.2025.
 - 8 Andrea Nüsse, Regierung erobert Hauptstadt Khartum zurück: Ist Sudans Bürgerkrieg nun zu Ende?, (Tagesspiegel, 2025), last update 30.03.2025; David Rich, Sudan's army reclaims the capital Khartoum as RSF militia 'loses steam', (France24, 2025), last update 28.03.2025; Tagesschau, Sudans Militär verkündet Befreiung von Khartum, last update 27.03.2025.

-
- 9 Silas Isenja, Christian Entity Petitions African Commission on Human Rights over Religious, Gender-based Violations in Sudan, (AciAfrica, 2025), last update 20.02.2025; Morning Star, Authorities in Sudan arrest, torture seven displaced Christians, last update 24.01.2025; Morning Star, Sudan jails 19 Christians on unfounded allegations, last update 24.03.2025.
 - 10 Nova.news, Der Gerichtshof in Den Haag prüft heute die Berufung des Sudan gegen die Emirate wegen „Mittäterschaft am Völkermord“, last update 10.04.2025; BBC, Sudan accuses UAE of 'complicity in genocide' at world court, (British Broadcasting Cooperation), last update 10.04.2025; MEMO, Sudan tells World Court UAE fuels Darfur genocide, (Middle East Monitor), last update 10.04.2025; Rayhan Uddin, Sudan tells ICJ that UAE is complicit in genocide, (Middle East Eye), last update 10.04.2025.
 - 11 FAZ, Mehr als hundert Tote im Westen Sudans, (Frankfurter Allgemeine Zeitung), last update 13.04.2025; Zeit Online, UN fürchtet über 100 Tote nach Angriff auf Flüchtlingslager im Sudan, last update 13.04.2025.
 - 12 ZEIT Online, UN melden 542 getötete Zivilisten im Sudan innerhalb von drei Wochen, last update 01.05.2025; Ntv, "Das Grauen kennt keine Grenzen": UN zählen mehr als 540 getötete Zivilisten im Sudan, last update 01.05.2025.
 - 13 Dominic Johnson, Krieg im Sudan Angriff auf Sudans sicheren Hafen, (taz), last update 04.05.2025; Christina Karrer, Darum erreicht die Gewalt nun Port Sudan, (Schweizer Radio und Fernsehen), last update 04.05.2025.
 - 14 Stern, Rettungskräfte: Mindestens 33 Menschen bei Angriffen im Sudan getötet, last update 10.05.2025; The Economic Times, 33 killed in Sudan strikes blamed on paramilitary RSF, last update 10.05.2025.
 - 15 Spiegel, Internationaler Gerichtshof weist Genozid-Klage gegen Vereinigte Arabische Emirate ab, last update 06.05.2025; Patrick Wintour, Sudan fails in attempt to make UAE accountable for acts of genocide, (The Guardian), last update 05.05.2025.
 - 16 USDOS, Press Statement: Imposing Measures on Sudan for its Use of Chemical Weapons, (US Department of State), last update 22.05.2025; France24, Sudan denies using chemical weapons in civil war after US imposes sanctions, last update 23.05.2025; Rory Sullivan, US says it will impose sanctions on Sudan after alleged use of chemical weapons, (Euro News), last update 23.05.2025; SRF, Armee im Sudan soll Chemiewaffen eingesetzt haben, last update 23.05.2025; Zeit Online, Sudan hat laut US-Angaben Chemiewaffen eingesetzt, last update 23.05.2025.
 - 17 France24, Sudan 'on brink' of health emergency amid deadly cholera outbreak, last update 30.05.2025; Fatma Khaled & Samy Magdy, A new cholera outbreak in Sudan has killed over 170 people in a week, officials say, (AP News), last update 27.05.2025; Cecilia Macaulay & Anne Soy, Sudan 'on brink' of health crisis with cholera outbreak, (BBC News), last update 27.05.2025; Deutsches Ärzteblatt, Cholera: Zahlreiche Tote in Khartum, last update 30.05.2025.
 - 18 Sudan Tribune, Sudan's transitional government dissolved, new administration awaited, last update 01.06.2025; Reuters, Sudan's prime minister dissolves government, state news agency reports, last update 01.06.2025; MEMO, Kamil Idris sworn in as Sudan's new prime minister, (Middle East Monitor), last update 01.06.2025.
 - 19 RSF, The RSF establishes full control over the strategic triangle area between Sudan, Libya, and Egypt, last update 11.06.2025; Zeit Online, Paramilitärs im Sudan besetzen Grenzregion zu Ägypten und Libyen, last update 12.06.2025; Keilberth, Mirco, Kampf ums Dreiländereck, last update 12.06.2025; Reuters, Sudanese army retreats from Libyan border after alleging Haftar attack, last update 11.06.2025; Jimoh, Abdullahi, Sudanese Paramilitaries Seize Key Border Area with Egypt and Libya, last update 11.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1719

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de